

Nr. 4. Eine sehr verkleinerte (49 Ctm.) Copie des Farnesischen Stieres, der im Museo Nazionale zu Neapel aufgestellt ist. Die Originalmarmorgruppe, an Dimension das grösste uns aus dem Alterthum überkommene Kunstwerk (12 F. 9 Z. hoch, 9 F. 11 Z. breit), ein Werk der Künstler *Apollonius* und *Tauriskus* von Rhodus (s. *Plin. Hist. Nat.* V. 36), rührt nach Winckelmann (*Gesch. d. K.* S. 353) aus dem 4. Jahrh. v. Chr., nach Lessing aber erst aus der römischen Kaiserzeit her (s. *Kunstblatt* 1846 Nr. 40), was wohl etwas zu spät ist, wiewohl sie zur Zeit des Caracalla in Rom vielleicht überarbeitet und mit Zusätzen versehen (die Figur der Antiope im Hintergrund, der kleine Hirtenknabe und der Hund am Fusse der Gruppe) worden sein mag. Eine Abformung des Originals in natürlicher Grösse (21 F. Höhe) ward für den englischen Krystallpalast angefertigt, eine andere befindet sich im Neuen Museum zu Berlin und in bronzeartigem Metall zu Sanssouci dem Schlosse gegenüber. Der Gegenstand ist der, dass die Söhne des Zeus, Zethus und Amphion, die Dirke, die Gemahlin des Lykos, Königs von Theben, welche ihre Mutter Antiope misshandelt hatte, an die Hörner eines wüthenden Stieres binden (s. *Allg. Augsb. Zeit.* 1876 Nr. 83. *Beil.*). Unsere Copie ist von dem Holländer *Andreas de Vries* (um 1600) im Haag angefertigt.¹⁾

Nr. 5. Marcus Aurelius. Copie der berühmten auf dem Capitol in Rom befindlichen Reiterstatue dieses römischen Kaisers, welche bekanntlich im Jahre 1538 vom Lateran an ihren jetzigen Standort durch Michel Angelo gebracht wurde. Sie gilt als die schönste

¹⁾ Von demselben ist eine grössere 6 Ctr. schwere Bronzecopie im H. Gothaischen Kunstcabinet, beschr. von *Rathgeber, Annal. d. Nederl. Bildneri* S. 113—120. Das Orig. ist abgeb. b. *Réveil, Musée de peint.* T. XII. Nr. 828 und b. *Lübke, Denkm. d. Kunstgesch.* Taf. XIX. Fig. 5.